

UNABHÄNGIGE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT
CHRISTLICHE WÄHLEREINHEIT E.V.

CWE-Stadtverordnetenfraktion Fulda · Hessenstraße 21 · 36039 Fulda

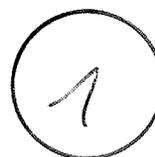
CWE

STADTVERORDNETENFRAKTION
FULDA

Hessenstraße 21
36039 Fulda
Telefon: 06 61/6 79 01 79
Internet: www.cwe-fd.de
E-Mail: info@cwe-fd.de

An die
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarethe Hartmann
Schlossstraße 1
36037 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: 18. Jan. 2019
Re.



Fulda, den 11. Januar 2019

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin!

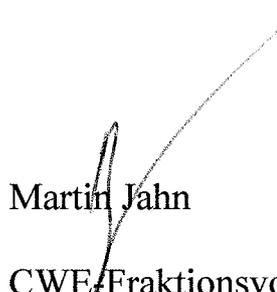
Die CWE Stadtverordnetenfraktion stellt folgende Anfrage:

1. Welche Schülerzahlen sind für die städtischen Grundschulen für das aktuelle Schuljahr 2018/19 gemeldet?
2. Wo sind gravierende Veränderungen aufgrund der Stadtentwicklung und des Bevölkerungszuwachses (z.B. in Haimbach, Lehnerz) zu verzeichnen?
3. Welche Investitionen werden für die Stadt als Schulträger nötig?

Mit freundlichen Grüßen

Pia Maria Schindler

CWE-Stadtverordnete


Martin Jahn

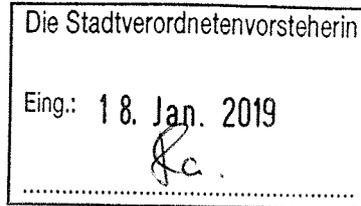
CWE-Fraktionsvorsitzender

UNABHÄNGIGE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT
CHRISTLICHE WÄHLEREINHEIT E.V.



STADTVERORDNETENFRAKTION
FULDA

CWE-Stadtverordnetenfraktion Fulda · Hessenstraße 21 · 36039 Fulda



Hessenstraße 21
36039 Fulda
Telefon: 06 61/6 79 0179
Internet: www.cwe-fd.de
E-Mail: info@cwe-fd.de

An die
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarethe Hartmann
Schlossstraße 1
36037 Fulda



Fulda, den 11. Januar 2019

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin!

Die CWE Stadtverordnetenfraktion stellt folgende Anfrage:

1. Welche Zahlen liegen dem Magistrat hinsichtlich der Inobhutnahmen für den Zeitraum 2014-2018 vor?
2. In wie vielen Fällen (prozentual) schloss sich an die Inobhutnahme eine Hilfe zur Erziehung an?
3. Welche Strategien zur Prävention sind geplant?

Mit freundlichen Grüßen

Pia Maria Schindler

CWE-Stadtverordnete


Martin Jahn

CWE-Fraktionsvorsitzender

UNABHÄNGIGE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT
CHRISTLICHE WÄHLEREINHEIT E.V.

CWE

STADTVERORDNETENFRAKTION
FULDA

CWE-Stadtverordnetenfraktion Fulda · Hessenstraße 21 · 36039 Fulda

Hessenstraße 21
36039 Fulda
Telefon: 06 61/6 79 01 79
Internet: www.cwe-fd.de
E-Mail: info@cwe-fd.de

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 18. Jan. 2019

ko.

An die
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarethe Hartmann
Schlossstraße 1
36037 Fulda

3

Fulda, den 11. Januar 2019

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin!

Die CWE Stadtverordnetenfraktion stellt folgende Anfrage:

1. Wie haben sich die Einnahmen und Ausgaben für den Fuldaer Weihnachtsmarkt in dem Zeitraum 2015-2018 entwickelt?
2. Welche Zahlen liegen dem Magistrat hinsichtlich der Besucher vor?
3. Wie haben sich die Angebotszusammensetzung und die Anzahl der Beschicker entwickelt?

Mit freundlichen Grüßen

Pia Maria Schindler

CWE-Stadtverordnete

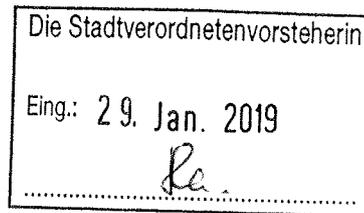

Martin Jahn

CWE-Fraktionsvorsitzender

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1



Fulda, 29.01.2019

36037 Fulda

4

Anfrage Lärmmessung Niesiger Straße im Bereich Niesig

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

Die schalltechnischen Untersuchungen des Verkehrs in der Niesiger Straße zwischen dem Ortskern Horas und der Mackenrodtstraße haben eine erhebliche Überschreitung der zulässigen Lärmwerte ergeben was zu einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 in diesem Bereich geführt hat.

Im Februar 2017 haben die Grünen eine schalltechnische Untersuchung des Verkehrs in der gesamten Niesiger Straße im Wohnbereich Horas und Niesig beantragt. Diesem Antrag wurde stattgegeben und die Untersuchung unseres Wissens auch durchgeführt.

Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Magistrat:

1. Liegen die Ergebnisse dieser Untersuchung mittlerweile vor.
2. Welche Konsequenzen haben diese?

Ernst Sporer

A handwritten signature in black ink, appearing to be "S. Brünnel".

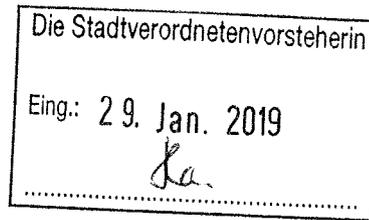
i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda



Fulda, 29.01.2019



Anfrage Streusalzbelastung der Bäume im Straßenbereich

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

Das Streuen von Salz im Winter ist umweltschädlich und für Privatpersonen im Bereich Ihrer Winterdienstpflicht eigentlich nicht erlaubt. Trotzdem ist festzustellen, dass dieses Verbot vielfach nicht eingehalten wird. Das Streusalz stellt insbesondere eine Gefahr für die Bäume im Straßenbereich dar.

Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Magistrat:

1. Verzichtet die Stadt Fulda auf den Einsatz von Streusalz im Bereich von Straßenbäumen?
2. Gibt es Erkenntnisse darüber inwiefern Bäume durch das Salz geschädigt wurden?

Ernst Sporer



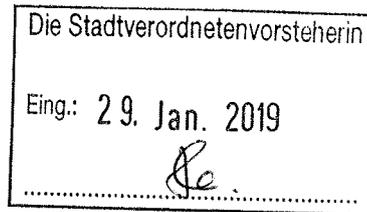
i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda



Fulda, 29.01.2019



Anfrage Tempo 30 Zonen in der Innenstadt

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

Die Stadt Frankfurt hat beschlossen im Umfeld der Fußgängerzonen generell ein Tempolimit von 30 km auf allen angrenzenden Straßen einzuführen. Davon ausgenommen sind lediglich Straßen mit einer Durchgangsstraßenfunktion.

Ein solches Vorgehen wäre auch für die Lindenstraße, Heinrichstraße und Mittelstraße vorstellbar und sinnvoll.

Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Magistrat:

1. Hält der Magistrat eine solche Überlegung im Rahmen der Neufassung des VEP für sinnvoll?

Ernst Sporer

A handwritten signature in black ink, appearing to be "Ernst Sporer".

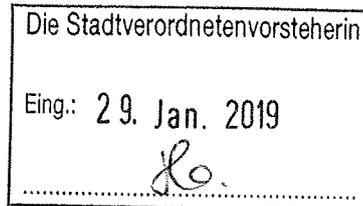
i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda



Fulda, 27.01.2019



Anfrage Radweg von Haimbach nach Mittelrode

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

In diesem Jahr soll der Neubau des Radweges zwischen Haimbach und Mittelrode realisiert werden.

Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Magistrat:

1. Wie ist der aktuelle Planungsstand zu dem Vorhaben?
2. Wann soll die Baumaßnahme realisiert werden?

Knut Heiland

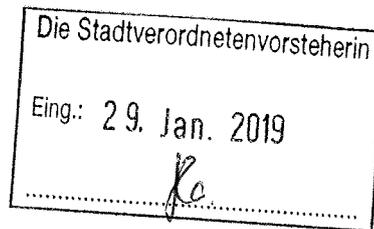
i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda



Fulda, 27.01.2019



Anfrage zur Frauenquote

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

Zum 100jährigen Wahlrecht für Frauen, welches bereits durch mehrere städtische Veranstaltungen auch in Fulda gefeiert wurde, wurde die Diskussion über die Gleichstellung von Mann und Frau in Familie und Beruf wiederbelebt.

Auf der Grundlage des hessischen Gleichberechtigungsgesetzes gilt es regelmäßig die Zielvorgaben und die Umsetzung der Frauenförderpläne zu überprüfen.

Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Magistrat:

1. Wie viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeiten in Voll- und Teilzeit?
2. Wie hoch ist derzeit der Frauenanteil (Angabe in Prozent) der in Fulda beschäftigten Amtsleiter*innen und Abteilungsleiter*innen?
3. Welche Maßnahmen hat die Stadt in den letzten beiden Jahren getroffen, um die Umsetzung des hessischen Gleichberechtigungsgesetzes zu verbessern?

Pia Groß

A handwritten signature in black ink, appearing to be "Pia Groß". The signature is stylized and written in a cursive-like font.

i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Stadtverordnetenfraktion Fulda



Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 29. Jan. 2019

Ke.

SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schloßstraße 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
36010 F U L D A

Schloßstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
Mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de

Fulda, 28.01.2019

ANFRAGE

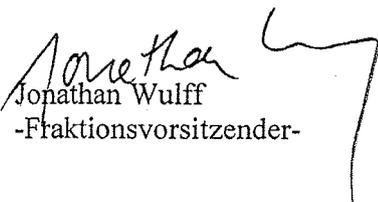


Ein Trend im Schulbereich ist unverkennbar: Privatschulen boomen. Doch sie werden immer elitärer, ihre Schüler kommen zunehmend aus besser verdienenden und gebildeten Familien. Die einen sehen darin einen Zuwachs an Vielfalt, die anderen darin eine Gefahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Was in Sek.I- und Sek.II-Bereichen noch tolerierbar erscheint, ist für uns im Primarschulbereich an Grundschulen nicht hinnehmbar. Als Ersatzschulen dürfen sie lt. GG Art. 7 eine Sonderung der Schüler nach Besitzverhältnissen der Eltern nicht fördern!

Zudem werden Privatschulen ihrem Namen zum Trotz zum Großteil aus öffentlichen Mitteln finanziert. Die SPD-Fraktion fragt daher den Magistrat:

- 1) Wie viele Schülerinnen und Schüler werden im Primärbereich an den jeweiligen Ersatzschulen unterrichtet (bitte nach Schule aufschlüsseln)? Wie viele Schülerinnen und Schüler im Primärbereich werden an staatlichen Schulen unterrichtet?
- 2) Wie viele Schülerinnen und Schüler im Primärbereich bezahlen eine reduzierte Schulgebühr (bitte nach Schulen aufschlüsseln)?
- 3) Welche Einflussmöglichkeiten hat die Stadt Fulda im Genehmigungsverfahren?


Jonathan Wulff
-Fraktionsvorsitzender-

Berichterstatter:
Peter Makowka



Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: 29. Jan. 2019
Ke.

SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schloßstraße 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
36010 F U L D A

Schloßstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
Mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de

Fulda, 28.01.2019



A N F R A G E

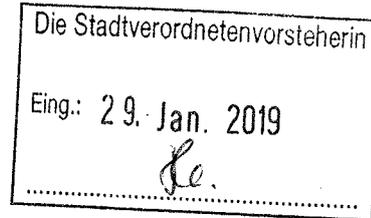
Die Firma Knettenbrech und Gurdulic Entsorgung GmbH ist in Fulda mit der Entsorgung von Papiermüll sowie von mit dem grünen Punkt gekennzeichnetem Abfall beauftragt. Viele Bürger beschwerten sich über die Serviceleistungen dieses Unternehmens.

Die SPD-Fraktion fragt den Magistrat der Stadt Fulda:

1. Sind dem Magistrat auffällig viele Beschwerden bekannt geworden?
2. Werden Beschwerden systematisch erfasst?
3. Werden Beschwerden bei einer erneuten Auftragsvergabe berücksichtigt?

Jonathan Wulff
Jonathan Wulff
-Fraktionsvorsitzender-

Berichterstatter:
Jonathan Wulff

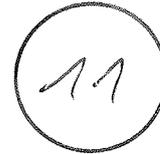


SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schlossstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36010 FULDA

Schlossstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
Mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de

Fulda, 28.01.2019



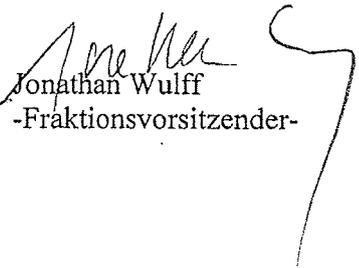
ANFRAGE

Ziff. 5.1 der aktuell geltenden „Richtlinie der Stadt Fulda zur Förderung des sozialen Mietwohnungsbaues“ und der „Richtlinie der Stadt Fulda zur Förderung des sozialen Mietwohnungsbaues durch Modernisierungsmaßnahmen“ enthält folgende Passage:

“Das Sozial- und Wohnungsamt der Stadt Fulda ist befugt, bei der Vermietung einer geförderten freien oder bezugsfertigen Wohnung mindestens drei wohnungssuchende Personen zur Auswahl zu benennen. In diesem Fall darf die Wohnung nur an eine dieser Personen vermietet werden.“

Die SPD-Fraktion fragt den Magistrat der Stadt Fulda:

1. Wie oft wurde von diesem Benennungsrecht bereits Gebrauch gemacht?
2. Wie läuft das Verfahren (Insbesondere: Wie erfährt das Sozial- und Wohnungsamt von dem Leerstand einer geförderten Wohnung? Nach welchen Kriterien priorisiert es Mietinteressenten?)?
3. Der Magistrat hat die Ablehnung eines Antrags auf Aufnahme Fuldas in eine Verordnung nach § 18 HWoFG mit der Befürchtung begründet, ein Benennungsrecht könne Investoren abschrecken. Was spricht vor dem Hintergrund der oben genannten Bestimmung gegen eine Aufnahme Fuldas in die Verordnung nach § 18 HWoFG?


Jonathan Wulff
-Fraktionsvorsitzender-

Berichtersteller:
Jonathan Wulff

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Stadtverordnetenfraktion Fulda



Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 29. Jan. 2019

Ke.

SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schloßstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
36010 FULDA

Schloßstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
Mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de

Fulda, 28.01.2019

12

ANFRAGE

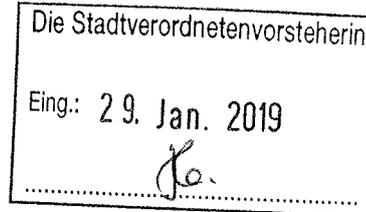
In die Hessische Landesverfassung wurde u.a. ein Passus neu aufgenommen, wonach das Ehrenamt durch Staat und Gemeinde zu schützen und zu fördern sei.

Die SPD-Fraktion fragt den Magistrat:

1. Hält der Magistrat die derzeitige Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten für ausreichend?
2. Wenn Nein, welche Maßnahmen gedenkt der Magistrat zu unternehmen, um diesen Verfassungsauftrag für die Stadt Fulda zu erfüllen?
3. Sollte der Magistrat gewillt sein, über die derzeitige Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit hinaus zu gehen, wie sollen diese Maßnahmen dokumentiert werden.

Jonathan Wulff
Jonathan Wulff
-Fraktionsvorsitzender-

Berichterstatter:
Hans-Joachim Tritschler



SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schlosstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36010 F U L D A

Schlosstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
Mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de

Fulda, 29.01.2019

A N F R A G E

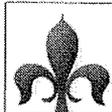


Nachdem die kleine Anfrage vom 24.08.2018 noch nicht beantwortet werden konnte, wird die nunmehr auf diesem Wege eingebracht:

1. Wurden im vergangenen Jahr Änderungen vorgenommen hinsichtlich der Regelungen zu Parkentgelten oder Parkgebühren, die bestimmte Berufsgruppen (bspw. Handwerker) bei Ausübung Ihrer Tätigkeiten zu entrichten haben?
2. Wenn ja, aus welchem Grund?

Jonathan Wulff
-Fraktionsvorsitzender-

Berichterstatter:
Peter Jennemann



Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 29. Jan. 2019

Ke.

Christlich Demokratische Union
Stadtverordnetenfraktion Fulda
Schlossstr. 1 Stadtschloss
36037 Fulda

Bankverbindung:
Sparkasse Fulda
BLZ 530 50180
KtoNr. 400 27 438

Tel.: 0661 54580

mail.: mail@cdufraktion-fulda.de

An Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss

36037 Fulda



Fulda, 29.01.2019

Anfrage der CDU-Stadtverordnetenfraktion
an die Stadtverordnetenversammlung am 11.02.2019

ANFRAGE

Zur Aktivierung des Freizeitangebotes der Stadt Fulda im Winter wäre die Schaffung einer Eislauffläche im Stadtgebiet wünschenswert.

Aus diesem Grund fragt die CDU Stadtverordnetenfraktion den Magistrat:

1. Welchen Standort und welche Möglichkeiten sieht der Magistrat diese Eislauffläche mittelfristig zu schaffen?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat für eine eventuelle kurzfristige Lösung?

Berichterstatteerin: Margarete Ziegler-Raschdorf

Patricia Fehrmann
(Fraktionsvorsitzende)

i.A.(Stefan Grauel)



Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 29. Jan. 2019

fo.

Christlich Demokratische Union

Stadtverordnetenfraktion Fulda

Schlossstr. 1 Stadtschloss

36037 Fulda

Tel.: 0661 54580

Bankverbindung:

Sparkasse Fulda

BLZ 530 50180

KtoNr. 400 27 438

mail.: mail@cdufraktion-fulda.de

An Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss

36037 Fulda



Fulda, 29.01.2019

Anfrage der CDU-Stadtverordnetenfraktion
an die Stadtverordnetenversammlung am 11.02.2019

ANFRAGE

der Magistrat der Stadt Fulda hatte in den vergangenen Monaten eine Neukonzeption des städtischen Wertstoffhofes in Aussicht gestellt.

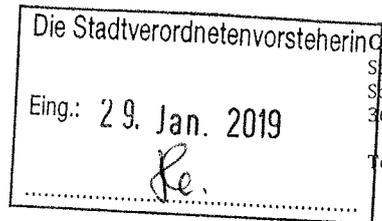
Die CDU-Fraktion fragt den Magistrat:

- An welchem Standort soll der Wertstoffhof neu errichtet werden?
- Welche Ideen wurden für eine optimierte Neuausrichtung des Wertstoffhofes und dessen verkehrliche Anbindung entwickelt?
- Welcher Zeitplan ist bis zur Realisierung vorgesehen?

Berichterstatter: Michael Ruppel

Patricia Fehrmann
(Fraktionsvorsitzende)

i.A.(Stefan Grauel)



Christlich Demokratische Union
Stadtverordnetenfraktion Fulda
Schlossstr. 1 Stadtschloss
36037 Fulda

Tel.: 0661 54580

Bankverbindung:
Sparkasse Fulda
BLZ 530 50180
KtoNr. 400 27 438

mail.: mail@cdufraktion-fulda.de

An Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss

36037 Fulda



Fulda, 29.01.2019

Anfrage der CDU-Stadtverordnetenfraktion
an die Stadtverordnetenversammlung am 11.02.2019

ANFRAGE

Die CDU-Fraktion fragt den Magistrat,

1. Wie ist der Planungs- und ggf. Umsetzungsstand für eine im Rahmen des Programmes "Soziale Stadt" vorgesehene neue, verbesserte Wegeverbindung im Bereich der B 27 zwischen dem Ostend (Gallasiniring) und dem Stadtteil Ziehers-Süd?
2. Kann diese Neugestaltung so hergestellt werden, dass künftig keine sogenannten "Angsträume" mehr bestehen, sondern eine übersichtliche und gut ausgeleuchtete Querung der B 27 möglich wird, bei der das objektive und subjektive Sicherheitsempfinden etwa für Schüler der Cuno-Raabe und andere Personen wesentlich verbessert wird."

Berichterstatter: Albert Post

Patricia Fehrmann
(Fraktionsvorsitzende)

i.A.(Stefan Grauel)

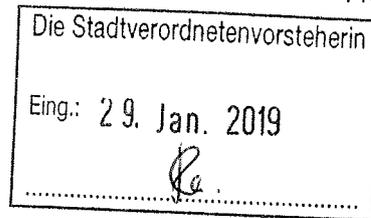
DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Fraktionsvorsitzende Karin Masche

karin.masche@fulda-vogelsberg.de

Internet: <http://www.stadtfraktion.fuldawiki.de>



36037 Fulda
Schlossstraße 5

An
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann



Fulda, 29. Januar 2019

Anfrage

Zuverlässigkeit der Sperrmüllabfuhr

Die Sperrmüllentsorgung ist von der Stadt Fulda an ein privates Unternehmen vergeben. Immer wieder kommt es zu Unzuverlässigkeiten bei der Abfuhr, der bereitgestellte Sperrmüll steht tagelang in auf Fuldas Bürgersteigen. Beispielsweise sollte die Sperrmüllabfuhr in der Innenstadt laut Kalender am 2. Januar 2019 erfolgen. Beim Beschwerdeanruf wurde vom Amt für Abfallwirtschaft die Abholung am zunächst 14.1.19 in Aussicht gestellt, nach weiterer Beschwerde, erfolgte die Information der Sperrmüll würde bis Fr., 11.1.19 abgeholt, die beauftragte Firma habe Personalmangel. In diesen knapp 2 Wochen lagerte der Sperrmüll auf den Bürgersteigen der Innenstadt. Auch aus anderen Wohngebieten liegen massive Beschwerden vor.

Dieser Zustand ist untragbar, gerade angesichts der bevorstehenden Großereignisse wie Hessestag und Landesgartenschau.

Wir fragen den Magistrat

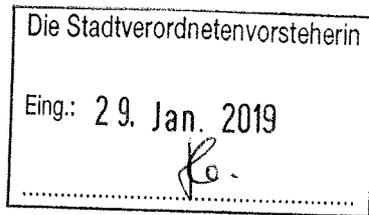
1. Seit wann ist die städtische Müll- und Sperrmüllabfuhr an Privatunternehmen vergeben?
2. Seit wann gibt es Beschwerden über die Zuverlässigkeit der Sperrmüllabfuhr?
3. Was gedenkt die Stadt Fulda zu unternehmen, damit der Sperrmüll auch tatsächlich am veröffentlichten Termin erfolgt?

Für die Fraktion

Karin Masche

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda
Fraktionsvorsitzende Karin Masche
karin.masche@fulda-vogelsberg.de
Internet: <http://www.stadtfraktion.fuldawiki.de>



36037 Fulda
Schlossstraße 5

An
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann



Fulda, 29. Januar 2019

Anfrage

Einkommenssituation in Fulda im bundesweiten Vergleich

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit weist signifikante Abweichungen in Fulda vom Bundesdurchschnitt aus. Betrag der Median der Bruttoentgelte sozialversicherungspflichtiger Vollzeitbeschäftigter in Deutschland 3209 €, und in Hessen 3494 €, so wird in Fulda nur ein Wert von 2947 € erreicht, bei Frauen sogar nur von 2573 €. Somit verdienen Frauen in Fulda bei Vollzeitbeschäftigung knapp 1000 € weniger als die Beschäftigten im hessischen Schnitt. Die durchschnittliche Leistungshöhe des Arbeitslosengeldes betrug in Deutschland 956 € in Fulda jedoch nur 905 € (Hessen 988 €).

Wir fragen den Magistrat:

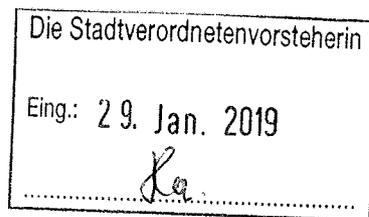
1. Sind dem Magistrat diese Zahlen bekannt und wie bewertet er sie?
2. Welche Auswirkungen haben diese unterdurchschnittlichen Werte auf die Höhe des Arbeitslosengeldes, der sozialen Absicherung im Alter und auf die Kaufkraft der Region?
3. Wie begegnet die Stadt der Situation ihrer Wohnbevölkerung bzw. wie bereitet sie sich auf zunehmende Armut im Alter vor?

Für die Fraktion



DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda
Fraktionsvorsitzende Karin Masche
karin.masche@fulda-vogelsberg.de
Internet: <http://www.stadffraktion.fuldawiki.de>



36037 Fulda
Schlossstraße 5



An
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann

Fulda, 29. Januar 2019

Anfrage

Sondertilgungen von Wohnungsbaudarlehen

Im Jahresabschluss 2017 des Haushaltes der Stadt Fulda taucht ein Posten „Sondertilgungen und vorzeitige Rückzahlungen aus gewährten Wohnungsbaudarlehen“ auf. Unter Berücksichtigung des Hessischen Wohnungsbindungsgesetzes können somit Wohnungen mit damals üblicher 50-jähriger Mietpreisbindung schon früher auf dem „freien Wohnungsmarkt“ angeboten werden.

Wir fragen den Magistrat:

1. Um wie viele Wohngebäude mit wie vielen Wohnungen handelt es sich bei den vorzeitigen Rückzahlungen im sozialen Mietwohnungsbau und in welchen Jahren wurden sie jeweils erbaut?
2. Gab es auch in den Vorjahren 2010 bis 2016 vorzeitige Rückzahlungen im sozialen Mietwohnungsbau? (Bitte jeweils Baujahr, Anzahl der Wohnungen, Jahr der vorzeitigen Rückzahlung)
3. Ist bekannt, ob in unmittelbarer zeitlicher Nähe ein Eigentümerwechsel der Wohngebäude mit den vorzeitigen Rückzahlungen der hierfür gewährten Darlehen stattgefunden hat?

Karin Masche

**Stadtverordnete der
REP Fraktion Stadt Fulda**

von 1994 bis 31.12.2017 Die Republikaner

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 29. Jan. 2019

ko.

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
D-36037 FULDA

20

Anfrage I (Lfd. Nr. 1/2019)

Bez.: SVV am Montag, den 11. Februar 2019

Betr.: Hefthchen „Fulda informiert“

Bez.: Seit mindestens 2006 durften Stadtverordnete in dem Hefthchen des Magistrats regelmäßig ihre politischen Stellungnahmen frei und ohne Zensur zwei- bis dreimal im Jahr abgeben. Das Hefthchen kostete noch bei der letzten Abfrage 125.000,- € pro Jahr. Seit der „Ära Dr. Wingefeld als Oberbürgermeister“ 2015 gab es keine freien Stellungnahmen mehr, sondern ein einziges Mal wurden den Stadtverordneten dann erlaubt, „dümmlich gestellte Fragen beantworten zu dürfen“. Jetzt im Dezember 2018 erschien Fulda informiert „Chronik 2018“ wieder, 27 Seiten. Es war wohl die „dünnste Ausgabe“ der letzten 12 Jahre. Fraglich ist, wenn der obige Preis noch stimmt, ob hier nicht der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit ¹ verletzt wurde?

Für „etwaige Hofberichterstattung“ wäre doch auch in der Fuldarer Zeitung oder einem entsprechenden Anzeigenblatt bestimmt noch Platz

FNr. 1: Was hat das Hefthchen 2018 gekostet?

Nr. 2: Mit wieviele Seiten waren die Hefthchen 2018 insgesamt aufgelegt?

Nr. 3: Davon ausgehend, daß 4 Seiten des Hefthchen eine Zeitungsseite ausmachen, stellt sich die Frage, was eine ganze Zeitungsseite die Stadt kosten würde?

Anton J. Rummel

Stadtverordneter und Fraktionsvorsitzender

Fulda, den 29. Januar 2019/ 11.30 Uhr

¹ Zumal bei meiner eigenen Recherche vor einigen Jahren über 2/3 der Bürgerangaben das Hefthchen nicht zu kennen bzw. nicht zu lesen. So sind die Hefthchen Beilage des Marktkorbes und werden gar nicht erkannt, wenn sie drei-, vier – Mal pro Jahr diesem Heft beiliegen. Die Umfrage bestätigte die Vermutung, daß viele Bürger den Marktkorb gleich zum Altpapier tun.

**Stadtverordnete der
REP Fraktion Stadt Fulda**

von 1994 bis 31.12.2017 Die Republikaner

Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: 29. Jan. 2019
.....
.....

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
D-36037 FULDA

21

Anfrage II (Lfd. Nr. 2/ 2019)

Bez.: SVV am Montag, den 11. Februar 2019

Betr.: „Fulda stellt sich quer“ u. „16. Februar 2019“

Bez.: Für den Abend des 16. Februar schwebt den Organisatoren des antirassistischen Protests eine Abschlusskundgebung mit der Stadt vor. **„Wir verlangen**, dass sich die Stadt, die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung – abgesehen von den Republikanern – und der OB zu uns stellen“, **sagt Goerke**. **„Zu denen, die immer gegen Rechts auf die Straße gehen.“**

(<https://www.move36.de/gesellschaft/der-iii-weg-in-fulda-protest-gegen-neonazi-marsch-geplant/>)

Wir wie die letzten Jahre erlebt haben, war, wenn Herr Goerke für „Fulda stellt sich quer“ eingeladen hat, der halbe Magistrat anwesend. Ein derartiges „selbstbewußtes Auftreten“ läßt einen unparteiischen Beobachter fragen, ob es nicht nur aus Brüssel, sondern auch aus Fulda staatliche finanzielle „Hilfeleistungen“ für „Fulda stellt sich quer“ gibt, wenn sie eine Gegendemonstration gegen eine Demonstration einer „sozialistischen Partei“ organisieren. So gibt es leider bundesweit staatliche Unterstützung linksradikaler Organisationen, die infolge ihrer Querverbindungen zu den Führungskräften in Politik und Verwaltung zu Millionen an Euros aus dem Steuerzahlertopf kommen.

Durch die Demonstration und Gegendemonstration wird am 16. Februar die Stadt ökonomisch lahmgelegt. Für nicht wenige Geschäftsinhaber wird dieser Tag zu erheblichen Umsatzeinbußen führen, obwohl sie die Kaltmieten und die Nebenkosten für diesen Tag bezahlen müssen, Die dort wohnenden Bürger werden vor allem durch das „Befeuern“ der Gegendemonstrationen durch Staat und Kirche und zig andere Organisationen belästigt. Die Kosten der Polizei schnellen in unvorstellbare Höhen.

Frage Nr. 1: Bekommt „Fulda stellt sich quer“ öffentliche Gelder seitens der Stadt? (HHB2019PB04(S.279))
(so steht nicht alles, was interessant wäre in der Haushaltssatzung!)

Frage Nr. 2 Warum hält sich der Magistrat/ die Stadt nicht aus diesen politischen Handel heraus?

Frage Nr. 3 Ist der Magistrat „Fulda stellt sich quer“ in irgendeiner Weise verpflichtet, daß der dem Verlangen von Herrn Goerke Folge leisten muß?

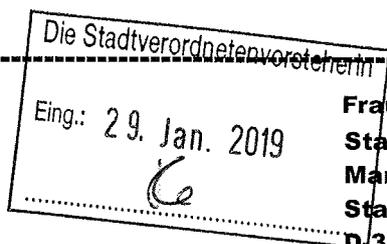
Anton J. Rummel

Stadtverordneter und Fraktionsvorsitzender

Fulda, den 29. Januar 2019

**Stadtverordnete der
REP Fraktion Stadt Fulda**

von 1994 bis 31.12.2017 Die Republikaner



Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
D-36037 FULDA



Anfrage III (Lfd. Nr. 3/ 2019)

Bez.: SVV am Montag, den 11. Februar 2019

Betr.: „Kitaplätze in Fulda zwischen 0 bis 3 Jahren“

Bez.: Seit September 2013 ist die Stadt Fulda verpflichtet für ca. 40 % eines Jahrganges Kitaplätze vorzuhalten. Wie man uns Stadtverordneten mitteilte, waren die Anfangsgehälter zumindestens der der städtischen Mitarbeiter so bemessen, daß ein Kitaplatz 1.250,- € +/- X die Stadt Fulda po Monat zunächst kosten würde. Betreuungsschlüssel 0,2 bei ca. 48.000,- € Brutto +/- X + Gebäudekosten. (1.250 – 300,- € = 950,- € wenn die Eltern zahlen mußten bzw. konnten.

- 1.) Wieviel kostet der Kitaplatz nun 6 Jahre später die Stadt für die 0 bis dreijährigen Kinder?**
- 2.) Wieviele städtische Kitaplätze gibt es für die Kinder zwischen 0 bis 3 Jahren (einschließlich) ?**
- 3.) Wieviele Kitaplätze, die bereitstünden, aber nicht genutzt werden, gibt es?**

Anton J. Rumme

[Handwritten Signature]
Stadtverordneter und Fraktionsvorsitzender

Fulda, den 29. Januar 2019

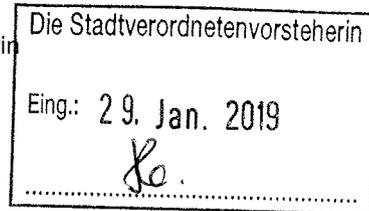
DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtfraktion Fulda
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



29.01.2019

Anfrage
SVV 11.02.2019

Umbenennung der Dr.-Danzebrink Straße

Franz Danzebrink (Zentrum, NSDAP) war Oberbürgermeister der Stadt Fulda (1930-1945). Vor dem Hintergrund seines Wirkens während der Nazi-Diktatur halten es viele Menschen nicht gerechtfertigt, ihn mit der Benennung einer Straße zu ehren. Forderungen nach Umbenennung der Dr.-Danzebrink-Straße und dem Anbringen einer aussagekräftigen Erläuterungstafel stehen seit nunmehr 4 Jahren im Raum.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wann ist mit einem Ergebnis / Zwischenergebnis der in Auftrag gegebenen Forschungsarbeit zu der Arbeit der Stadtverwaltung im Zeitraum von 1933 – 1945 zu rechnen?
2. Wann ist mit einer Beschlussvorlage zu einer Umbenennung der Dr.-Danzebrink-Straße zu rechnen?
3. Wann wird das Porträt von Franz Danzebrink (Zentrum, NSDAP) in der Galerie der Fuldaer Oberbürgermeister mit einem aussagefähigen Hinweis versehen, damit das dunkle Kapitel der Fuldaer Stadtgeschichte auch hier Erwähnung findet?

Ute Riebold

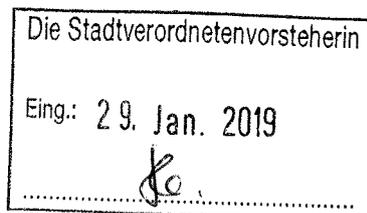
DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtfraktion Fulda
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



29.01.2019

Anfrage SVV 11.02.2019

Nazi-Aufmarsch dulden, erschweren, verbieten

Für Samstag, 16. Februar 2019 ruft die kleine, doch in hohem Maße rechtsradikale Partei mit gewaltbereiten Mitgliedern "Der III. Weg" europaweit zu einem Fackelmarsch in Fulda auf.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wird versucht, den Aufmarsch zu verbieten, damit Fulda nicht ein zweites 1993 (Nazi-Aufmarsch am 14.08.1993, initiiert von der mittlerweile verbotenen FAP) erleben muss?
2. Falls Nein: Mit welchen Auflagen wird wenigstens versucht, den Marsch durch Fulda und Kundgebungen zu erschweren, auch damit unsere Bevölkerung vor Gewalt, Feuer, menschenfeindlichen Reden ... geschützt wird?
3. Wie werden die parallel stattfindenden Kundgebungen und Aktionen für ein friedliches Miteinander, Vielfalt und Demokratie unterstützt?


Ute Riebold